

Kunst am Einkaufszentrum

Ulrike Kirchner hat bekannte Cranach-Gemälde adaptiert. Ein „Fragmentarium“.

WITTENBERG/MZ/CNI - „Cranach-Fragmentarium“, so lautet der Titel einer Ausstellung, die anlässlich des ersten Aktionswochenendes von „Cranach City“ am Freitag um 17 Uhr im Wittenberger Einkaufszentrum „Arsenal“ eröffnet wird. Die Malerin Ulrike Kirchner aus Mühlanger präsentiert ihre Adaptionen bekannter Gemälde von Lucas Cranach dem Jüngeren. Während die „Originale“ im Innern des Shopping-Centers gezeigt werden, sind an der Fassade in der Bürgermeisterstraße raumgreifende Reproduktionen zu sehen. Fotografiert hat sie Kirchners Bruder Uwe Schlüter. Aufgezogen wurden sie auf über zwei Meter hohe Platten. Die Bildtafeln werden sich mit Farbtafeln abwechseln.

Insgesamt sollen elf unterschiedliche Motive zu sehen sein, die alle eins gemeinsam haben: Die Porträ-

tierten wirken ebenso verletzlich wie hier und da verletzt, und sie weisen zum Teil Beschädigungen auf. Kirchner selbst, die in diesen Arbeiten Fragen von Vergänglichkeit, aber auch dem Schönheits-Begriff nachgegangen ist, sieht in den Botschaften noch mehr. Die Rede ist - jenseits normaler Alterungsprozesse etwa oder der Verflechtung von Mensch und Natur - auch von äußeren Bedrohungen „der Zivilisation und unserer Demokratie“. Tatsächlich könne es einem ja so vorkommen, als bewege man sich auf sehr dünnem Eis.

Auf dem sprichwörtlich dünnen Eis stehen übrigens an diesem Mittwoch auch jene, die an der Fassade des Einkaufszentrums die letzten Bild- und Farbplatten anbringen wollen. Grund sind die Hydraulikstützen für das Hebebühnenfahrzeug, die offenbar ei-



Die Künstlerin Ulrike Kirchner präsentiert an der Außenwand des Einkaufszentrums „Arsenal“ ihr „Cranach-Fragmentarium“.

FOTO: ALEXANDER BAUMBACH

nem Mitarbeiter des Ordnungsamtes zu ausladend vorgekommen waren. Am Ende durfte weitergear-

beitet werden. Heute wird mit dem Aufbau der Kirchner-Cranach-Originale im „Arsenal“ begonnen.